

infolge der Verwitterung steile Abhänge, schmale Grate und tief eingeschnittene Schluchten zeigt. Die deutschen Alpen haben also ausgesprochenen Hochgebirgscharakter. Ein besonderer Schmuck der deutschen Alpen sind die tief eingebetteten Seen: In den Nordtiroler Kalkalpen der Walchensee, Kochelsee und Eibsee, über dem die Zugspitze steil emporstrebt; in den Salzburger Alpen der vom zweigipfeligen Watzmann überragte Königssee. Diese Seen sind durch die Tätigkeit der Gletscher entstanden. In früheren, kälteren Perioden der Erdgeschichte bewegten sich die Gletscher weiter talabwärts und trugen, wie auch heute noch, auf ihrem Rücken Gesteinsblöcke und Schutt herab, der von den verwitternden Felswänden auf sie fiel. Diese Gesteinstrümmer häuften sich am unteren Ende der Gletscher zu mächtigen Wällen, sog. Endmoränen, an; diese sperren nun die Täler und stauen das herabfließende Wasser zu Seen auf.

Die Bewohner sind im Westen Schwaben, im Osten Bayern. Sie treiben auf den grünen Matten der Allgäuer Alpen ausgedehnte Rinderzucht. Zahlreiche mit Dampf betriebene Molkereien bringen Butter und Käse zur Ausfuhr. In den Nordtiroler Kalkalpen herrscht Waldbedeckung vor, die Bewohner sind daher Jäger und Holzschnitzer: Kreuzfuge und Saiteninstrumente werden hergestellt, („Herrgottschnitzer von Oberammergau“, Geigenbauer in Mittenwald). Der Ackerbau tritt zurück und findet nur in den Tälern eine Stätte. Aber die fleißigen Bewohner nutzen die Kraft der zahlreichen Gewässer in Säge- und Papiermühlen aus. In den Salzburger Alpen kommen, wie ihr Name andeutet, Salzlager vor. Diese bildeten sich am Grunde eines Meeres, das früher das Land bedeckte und allmählich verdunstete. Steinsalz wird aus den Bergwerken von Berchtesgaden gefördert, das Wasser der salzhaltigen Quellen von Reichenhall wird in Gradierwerken von Verunreinigungen befreit.

Die Bejiedlung des Alpengebiets ist gering, da der dürftige Boden, das rauhe, regenreiche Klima und der lange Winter die Sorge für den Lebensunterhalt erschweren. Bedeutend ist aber die Zahl der Fremden, die alljährlich die bayrischen Alpen aufsuchen. Dem Fremdenverkehr dienen auch die zahlreichen Kleinbahnen; nur eine Hauptlinie schneidet die deutschen Alpen: die im Innthal aufwärts führende Brennerbahn.

## § 94.

## Das Alpenvorland.

1. Das eigentliche Alpenvorland. Den Alpen ist nördlich eine dreieckige Ebene vorgelagert, deren breite Mitte zwischen dem Bodensee und dem Inn deutsches Gebiet ist. Dieses Alpenvorland liegt im Mittel (München) 500 m hoch; es senkt sich nach Norden (Regensburg 330 m) und auch